Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-398690

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mai

Sport, Kultur und Bildungswesen

06.05. BT Acht forschende Bündner: beim Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht»konnten sie sehr gute bis hervorragende Resultate erzielen. Es sind dies vorwiegend Arbeiten politischer, historischer bzw. biologischer oder zoologischer Natur. Zwei erhielten die Note «hervorragend». Alle acht Arbeiten waren in der Kantonsschule in Schwyz ausgestellt.

09.05. BT Fürstenauer Viamala-Gespann-Fahrturnier: alle Schweizer Meister nehmen teil. Zum dritten Mal findet dieser Anlass hier statt. Zu bestaunen gibt es Ein-, Zwei- und Vierspänner. Das Rennen findet in der Allee zwischen Fürstenau und Fürstenaubruck statt.

15.05. BZ Vielfältiger Churer Kultursommer mit Theater, Literatur, Kunst und Musik: unter dem Titel «Transversalen – Churer Theatersommer 1997» stellen sich von Ende Mai bis Anfang September Churs Berufs- und Amatheur-Theatergruppen vor. Das vielfältige Programm dieses Kulturfestivals wurde gestern von den Initianten vorgestellt.

20.05. BZ Alvaneu-Bad: der neue 9-Loch-Golfplatz wird am Samstag inoffiziell eröffnet. Es werden die ersten 9 von den total 18 Löchern für den Spielbetrieb freigegeben. Die offizielle Eröffnung folgt im Juni 1997.

20.05. BT 175 Jahre Kadettenmusik Chur: am 23. und 24. Mai 1997 wird gefeiert. An der gestrigen Medienorientierung wurde über die bisherigen Konzerte und das bevorstehende grosse Fest orientiert.

22.05. BT Archäologie: eine Reise in die Churer Vergangenheit gewährt die Ausstellung des Archäologischen Dienstes Graubünden auf dem Churer Areal Ackermann. Einblicke in die 6000 Jahre alte Geschichte der Stadt Chur werden so ermöglicht. Die permanente Ausstellung ist gestern vom Kantonsarchäologen Urs Clavadetscher und seinem Adjunkten Jürg Rageth eröffnet worden.

30.05. BT Rätisches Museum Chur: Gestern wurde die Jubiläumsausstellung eröffnet. Das 1872 gegründete Institut feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen. Die Schau ist dem allzeit aktuellen Thema Mode und ihren Accessoires gewidmet.

31.05. BZ Romanische Nachrichtenagentur (ANR): Das Konzept wird geändert: im Herbst 1997 wird neu entschieden. Dies ist das Resultat einer intensiven Debatte im Grossen Rat, die durch die Interpellation von Jon Plouda (SVP-Suot Tasna) ausgelöst worden war. Regierungsrat und Kulturminister Joachim Caluori gestand denn auch ein, dass die ANR noch nicht «wunschgemäss funktioniere». Sie habe aber schon einiges geleistet.

Religion, Kirche

13.05. BZ Fall Haas: der Bundesrat schiebt ihn auf die lange Bank. Mit der Antwort auf die Eingabe der Bistumskantone vom Februar 1997 lässt er sich Zeit. Die Kantone forderten, die Landesregierung möchte doch bitte ihren gesamten Einfluss in Rom geltend machen, um bei den zuständigen Stellen die rasche Ablösung des Churer Bischofs Wolfgang Haas zu erreichen. Der Sprecher von Bundesrat Flavio Cotti (CVP) erklärte auf Anfrage, dass «der Fall Haas keine Priorität geniesse». So dürfte es nächste Zeit noch bleiben.

28.05. BZ Bistum Chur: Für Wolfgang Haas wird es jetzt langsam eng. Seine beiden Weihbischöfe haben ihn wiederholt zum Rücktritt aufgefordert. Die Anzeichen für einen baldigen Abgang von Haas mehren sich.

Politik, Verwaltung

02.05. BT 1.-Mai-Feier auf dem Arcasplatz in Chur: «Arbeit für alle!» lautete eine der Forderungen. Nationalrat Andrea Hämmerle (SP) warf den bürgerlichen Politikern vor, massiven Lohndruck und Sozialabbau zu betreiben. Die Schere zwischen Arm und Reich klaffe in der Schweiz immer weiter auseinander. Hier sei eine Umverteilung von den Arbeitslosen zu den Aktionären im Gange. Verschiedene andere Rednerinnen und Redner widmeten sich unter anderem der Jugendarbeitslosigkeit, den Menschenrechten in der Türkei, Java, Nigeria und Brasilien, der KK-Prämien-Rückerstattung und den bilateralen Verhandlungen Schweiz-EU. Die Kundgebung verlief aber friedlich.

03.05. BZ Churer Parkhausinitiative: Die Bündner Regierung setzt dem Hin und Her um deren Gültigkeit ein Ende. Sie hat den vom Stimmvolk im September 1996 angenommenen Baugesetzartikel ohne Vorbehalte genehmigt. Damit haben der Churer Stadtrat und die Parkhaus Chur AG eine Schlappe hinnehmen

müssen. Sie hatten nämlich darauf gedrängt, dass der Artikel 13 des Baugesetzes der Stadt Chur nur für objektunabhängige Anlagen sprich eigentliche Parkhäuser Gültigkeit haben solle. Die Parkhaus Chur AG und der Anwalt Mehrens Cahannes hatte sogar verlangt, dass der Artikel und die Initiative für ungültig zu erklären sei. Dagegen setzte sich das Initiativkomitee mit Anwalt Andrea Bianchi (LaVerda) energisch zur Wehr. Sie habe mit «grosser Genugtuung» vom Entscheid der Regierung Kenntnis genommen, so Bianchi. Die Parkhaus Chur AG muss dem Initiativkomitee eine Entschädigung ausrichten. Die Beschwerde wurde zurückgezogen.

05.05. BZ Grossrats- und Kreisrichterwahlen: Die SP ist die Siegerin. Sie gewinnt auf Kosten der Bürgerlichen drei neue Sitze im Grossen Rat. Der SP-Vormarsch seit Oktober 1995 hält also an. Trotzdem kann sie mit ihren nun total 10 Sitzen die bürgerliche Dominanz noch nicht gefährden. BZ-Kommentar von Chefredaktor Andrea Masüger: dem Majorz-System zum Trotz zeigt die SP ihre blanken Zähne.

16.05. BT SVP Graubünden: Der Schamser Bio-Bauer und Grossrat Hansjörg Hassler ist zum neuen Parteipräsidenten gewählt worden. Er ersetzt Gieri Luzi aus Cazis. Hassler will das Amt im Stil seines Vorgängers weiterführen. «Die Differenzierung zur SVP Schweiz wird bleiben».

17.05. BZ Solidaritätsstiftung: Die Kantone stellen knallharte Forderungen. Sie sind zwar bereit, die Idee einer Solidaritätsstiftung zu unterstützen. Im Gegenzug sollen aber jährlich zusätzliche Millionen in die Kassen der Stände fliessen. Finanzminister und Regierungsrat Dr. Aluis Maissen (CVP): «Für Graubünden wären das in den nächsten Jahren fünf bis sechs Millionen Franken mehr aus Bern».

21.05. BZ SP-Parteipräsidium: Ursula Koch steigt gegen den Domleschger Nationalrat und Bio-Bauern Andrea Hämmerle ins Rennen. Die Zürcher Stadträtin hat sich entschieden. Jetzt steht eine Kampfwahl an. Ihre Chancen stehen gut.

24.05. BZ Grosser Rat: am Dienstag wird von der CVP der Standesvizepräsident gekürt. Der Disentiser Hotelier und Grossrat Gion Schwarz wird wohl trotz seiner Auns (Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz)-Vergangenheit gewählt werden. Diese gibt aber doch zu reden. Schwarz ist seit 1992 AUNS-Mitglied.

26.05. BT Grossratswahlen: Die Kräfteverhältnisse im Rat bleiben fast unverändert. Im zweiten Wahlgang holte die CVP drei und die FDP ein Mandat. Die letzten 5 Sitze wurden nun besetzt.

28.05. BT Der Caziser Ingenieur und SVP-Kantonalpräsident Gieri Luzi wurde mit 114 von 115 Stimmen glanzvoll zum neuen Standespräsidenten gewählt. Sein Vize ist der Disentiser Hotelier Gion Schwarz (CVP), der ebenfalls ein sehr gutes Resultat erreichte: 97 von 102 Stimmen. Dies war der Auftakt zur neuen Legislaturperiode. Erstmals eröffnete der Alterspräsident (Pierluigi Schaad, SVP) die Rats-Session.

29.05. BZ Churer Pulvermühle: Auch die Stadt Chur verzichtet auf das «hochexplosive» Kulturdenkmal. Obwohl die alte Anlage von internationaler historischer Bedeutung ist, wollen weder die Stadt noch die Bürgergemeinde das Areal übernehmen. Der Grund: für die nötige Sanierung fehlt überall das Geld.

30.05. BZ BZ-Thema Canova-Rede: Gaudenz Canova, der erste Sozialdemokrat an der Spitze des Bündner Grossen Rates, setzte sich in seiner Standespräsidenten-Rede zur Eröffnung der November-Session 1940 vor allem gegen das Duckmäusertum und die Anpassung ein. Die damals vom Kreiskommando 12 zensurierte Rede wurde der Öffentlichkeit im vollen Wortlaut erst 1980 durch die BZ zugänglich gemacht. Canova gilt heute als einer der mutigsten Bündner Vorsprecher gegen den Nationalsozialismus. Seine Rede wurde von der Zensurbehörde allerdings wegen der Bedrohung damals während 40 Jahren unter Verschluss gehalten. Ein Auszug aus Canovas Rede: «Wir dürfen uns geistig nicht beugen, vor wem es auch sei». Jetzt diskutiert der Grosse Rat darüber, ob die Rede nachträglich ins Protokoll aufgenommen werden soll.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

01.05. BZ Calanda Bräu: Nun wird in Chur auch das alkoholfreie «Buckler»-Bier gebraut. Das «Amstel»-Bier, das seit 1996 hier produziert wird, verzeichnet grossen Erfolg. Als dritte Neuheit wird in Chur seit wenigen Wochen auch noch das Modegetränk «Which» hergestellt, bei dem es sich um ein leicht alkoholhaltiges Getränk mit Orange- und Citron-Aromen handelt. Es lehnt sich an das «Hooch»-Bier der Konkurrenz an, das ebenfalls sehr erfolgreich ist. Trotz allem hatte die Calanda Bräu im 1996 erneut einen Verlust hinzunehmen.

Mai

01.05. BT Generalversammlung der Vereinigung der Bündnerischen Elektrizitätswerke (VBE) in Chur: Nicht nur die Marktöffnung bedroht die Wasserkraft. Die Öffnung des europäischen Strommarktes, aber auch das grosse Strom-Überangebot und politische Entscheide schwächen dem abtretenden Präsidenten Hans Herger zufolge die Stellung der «weissen Kohle». Der Ilanzer Herger tritt nach 4 Jahren als Präsident zurück, sein Nachfolger ist der bisherige Vizepräsident Jürg Litscher aus Davos.

03.05. BT Sihl-Papierfabrik in Landquart: Riesige Verluste und eine hohe Verschuldung zwangen zu einer Neuorientierung. Der Umbau ist abgeschlossen, aber die Trendwende ist noch nicht erreicht.

07.05. BT Tierpass: Die vom örtlichen Viehinspektor ausgestellten Verkehrsscheine für das Rindvieh haben ausgedient. Sie sollen durch den «EU-Rinderpass»ersetzt werden. Hier aber ist noch Warten angesagt: Chur wartet auf Bern und Bern wartet auf Brüssel. Das Bundesamt für Veterinärwesen hat infolge der neuen Tierseuchenverordnung den Auftrag, ein neues Kennzeichnungssystem für Rinder zu erlassen. Die Verzögerung rührt daher, dass Bern den «EU-Rinderpass», der für die ganze europäische Union anfangs 1998 eingeführt werden soll, übernehmen will. Nun muss der definitive Bescheid aus Brüssel abgewartet werden.

07.05. BZ Die Bündner Spezialität «Vitellone»-Fleisch gerät unter Druck: die Bauern tun sich schwer mit der Produktion und der Vermarktung. Der Start der Saison 1997 in Disentis und Ilanz misslang: die Preise waren tief und das Interesse der Käufer fehlte eindeutig. Zum «Vitellone»-Konzept: unter dem Motto «Fleisch aus Graubünden» sollen fünf bis zehn Monate alte, mit Milch aufgezogene Stier- und Kuhkälber den Weg zum Metzger und damit zum Konsumenten finden. In Disentis etwa erschien nur ein (einheimischer) Käufer.

09.05. BZ Sedruner Neat-Baustelle: Trotz dem Lötschberg-Entscheid der nationalrätlichen Verkehrs-Kommission bleiben die Gelder für Sedrun gesichert. Die Bündner Gotthard-Euphorie wird deshalb relativiert. Grund für diesen Schwenker sind die geologischen Schwierigkeiten mit der Piora-Mulde bei der Gotthard-Route. Die Verkehrskommission schlägt nun dem Plenum die Bevorzugung der Lötschberg-Variante vor. Während Nationalrat Dr. Dumeni Columberg (CVP) hinter diesem Entscheid steht und trotzdem an die spätere Realisierung des Gotthard-Tunnels glaubt, ist Verkehrsdirektor und Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) weniger erfreut. Bärtsch: «Die Gotthard-Variante droht nun ins Abseits zu geraten. Prioritäten müssten hier gesetzt werden». Der Kanton Graubünden halte an der «Sedruner Erklärung» vom 23. April 1997 nach wie vor fest.

10.05. BZ Das Projekt «Transport-Optimierung Güterverkehr» in Graubünden droht auf einem Stumpengleis zu enden. Gegen politische Einmischung stellt sich allerdings der Marktleader Kuoni Transporte. Kuoni-Direktor Roland Jäggi: «Es ist nicht Aufgabe des Staates, Verkehrsströme durch den Einsatz öffentlicher Mittel zu steuern». Die Privatwirtschaft habe sich längst organisiert und die Konkurrenz spiele bestens. Das nach mehrjähriger Kleinarbeit entstandene Optimierungs-Konzept bezeichnet Jäggi als längst überholt.

10.05. BT Arbeitslosigkeit: Der Kanton Graubünden stoppt die Saisonnier-Bewilligungen ab dem 1. Juni 1997. Statttdessen will er diese freien Stellen mit Erwerbslosen besetzen. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer reagieren fürs erste skeptisch. Befürchtet werden Motivationsprobleme und fehlende Fähigkeiten.

12.05. BZ Regierungsrat und Jagdminister Luzi Bärtsch (SVP) wirbt für das neue Rehbejagungskonzept an der Delegiertenversammlung des Bündner Patentjägerverbandes in Bondo. Bärtsch rief dazu auf, bei der Umsetzung dieser Neuerung Hand zu bieten. Das neue Konzept war zuvor bei der Jägerschaft teilweise auf heftige Kritik gestossen, einzelne lehnten es sogar rundweg ab. Nach dem Willen von Bärtsch soll künftig der Jagddruck auf weibliche Rehe und Jungtiere verstärkt werden. Konkret soll einem allfälligen Nichterfüllen des Abschussplans während der normalen Jagd eine Nachjagd in den Monaten November und Dezember folgen.

12.05. BT Die Higa 97 ist vorbei. «Nur noch» 85 000 Besucherinnen und Besucher (im Vorjahr waren es rund 86 000) und trotzdem erfolgreich: die Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung in Chur erfreut sich also nach wie vor eines grossen Interesses. Rund 300 Aussteller waren 1997 dabei. Higa-Präsident Ulrich Engel ist zufrieden. Ob das Bahnbillett nächstes Jahr im Eintrittspreis wieder einbegriffen ist, ist allerdings fraglich.

13.05. BT SBB-Freizeitidee: Graubünden ist dieses Mal im Abseits. In der Werbung der Schweizer Bun-

desbahnen für die Ferien- und Freizeitvergnügen ist Graubünden nur mit zwei Ideen vertreten. Dies liegt vor allem am finanziellen Aufwand. Die örtlichen Kur- und Verkehrsvereine müssen Beiträge an die Infokampagne in der Höhe von 3000 bis 11 000 Franken entrichten.

14.05. BT Der Kanton Graubünden will das Oleodotto-Erdgas auch nutzen. Dem Kanton steht dieses Recht zu. Erforderlich dazu ist allerdings die Umrüstung der inzwischen inaktiven Erdöl-Pipeline von Genua nach Ingoldstadt. Die italienische Mutterfirma der in Chur domizilierten Oleodotto del Reno SA, die Snam, plant, diese Umrüstung bis im Jahr 2000 vollzogen zu haben. Auch die Ems-Chemie AG wartet darauf, sie könnte dann ihr geplantes Gaskraftwerk und eine Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) realisieren. Diese Anlagen braucht sie, um ihre Stromversorgung sicherzustellen. Auf das Kraftwerk Mastrils wird verzichtet. So könnte durch das Erdgas schlussendlich das Abfallproblem gelöst werden.

17.05. BT Landwirtschaft: Der «Gemischtwarenladen» hat nun ausgedient. Eine an der ETH Zürich verfasste Arbeit belegt die sich abzeichnende Entwicklung in der Bündner Landwirtschaft: der traditionelle Bergbauern-Betrieb ist heutzutage wirtschaftlich chancenlos. Die Arbeit von Christian Flury wurde im Rahmen der von der kantonalen landwirtschaftlichen Betriebsberatung geleiteten Konferenz der Betriebsberater am Plantahof in Landquart vorgestellt. Wirtschafsminister und Regierungsrat Klaus Huber (SVP): «Eine sehr bemerkenswerte Arbeit». Darin werden verschiedene Produktionsrichtungen anhand einer Modellrechnung auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft. Anschliessend werden die Resultate miteinander verglichen.

21.05. BT Kraftwerk-Versicherungen: Die Bündner Kraftwerke sind für rund 4,5 Milliarden Franken versichert. Dies ist eine Folge des revidierten Wasserrechtsgesetzes. Das hat wesentlich höhere Deckungs-Summen und zwangsläufig auch höhere Prämien gebracht. Das Risiko der Versicherer ist jedoch minim.

22.05. BZ Calanda Haldengut: Eine Kostensenkung durch Streichung von mehr als der Hälfte der Depositärenstandorte im Einzugsgebiet von Chur ist geplant. Diese Umstellung soll bis im Jahr 2000 abgeschlossen sein. Schlussendlich sollen von 60 Depositären heute noch 25 übrigbleiben. Damit will das Stammwerk sich eine bessere Kontrolle über seine Depositäre und einen besseren Überblick über den Absatz im Gastgewerbe verschaffen.

23.05. BZ Landquart: Dank der neuen Umzonung werden Lehmvorkommen für die nächsten 15 Jahre Ziegelproduktion erschlossen. Die Umzonungs-Vorlage fand viel Zustimmung. Damit kann die Ziegelei Landquart AG wieder Lehm im Gebiet zur Burg abbauen. Für ihren Geschäftsführer Hans Brauchli ist damit eine wichtige Voraussetzung zur Sicherung der Zukunft seines Betriebs geschaffen worden.

23.05. BT RhB: Im ersten Quartal des laufenden Jahrs kamen bessere Zahlen zusande als im Vorjahr. Das Budget wurde jedoch noch nicht erreicht. Jetzt drohen noch weitergehende Sparmassnahmen. Am 1. Juni kommt der neue Fahrplan mit einigen Änderungen. Dies ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Bahn 2000. Dabei werden auch einige Verbindungen von Zürich nach Chur und umgekehrt optimiert.

26.05. BZ Poschiavo: Die Gemeindeversammlung hat klar entschieden: der erste Bündner Heimfall fällt ins Wasser. Ja zum Heimfallverzicht, Ja für eine Neukonzessionierung für die Kraftwerke Brusio AG.

27.05. BZ Arbeitslose statt Saisonniers für Bündner Betriebe: der Vollzug verursacht Probleme. Vor allem für Stellen im Gastgewerbe finden sich kaum geeignete Bewerber. Diese Branche ist selten die Wunschbranche der einzelnen Arbeitslosen: Die unregelmässigen Arbeitszeiten und der saisonale Charakter dieser Stellen sind «schuld».

29.05. BT Bündner Bauernverband: Neue Einheit und neue Identität. Der Wechsel in der Führung verlief reibungslos. Gestern wählten die Delegierten Walter Decurtins aus Truns als Nachfolger von Simeon Bühler. Decurtins: «Als Einzelkämpfer haben wir keine Chance. Meine grösste Sorge gilt der Einheit des Verbandes».

Geschichte

Verschiedenes

02.05. BZ Krankenkassen-Franchisenerhöhungen: Bundesrätin und Sozialministerin Ruth Dreifuss (SP) erteilte anlässlich ihrer 1.-Mai-Rede in Basel diesem Vorstoss eine Abfuhr. Sie will diese Erhöhungen kompromisslos bekämpfen: «Eine absurde Idee». Heute gelte es, sich gegen jeglichen Sozialabbau entschieden zur Wehr zu setzen. Auch in Graubünden wird diese neue Entwicklung skeptisch beurteilt. Die vorgesehene Verdoppelung der Franchisen ab 1998 könnte jegliche Vorsorge torpedieren, wird befürchtet.

Mai

06.05. BZ Waldbrände im Misox: Laut Regierungsrat und Forstminister Luzi Bärtsch (SVP) hat die Kooperation zwischen den zivilen Behörden und Armee in der Operation «Misox» zur Brandbekämpfung optimal funktioniert. Das Feuer habe nur dank der Hilfe der Armee in Schach gehalten werden können, sagte Bärtsch. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Helikopter-Einsätze.

14.05. BZ Churer Quartierplan Gäuggeli: Die Einsprachen werden zurückgezogen. Somit steht der Realisierung des Migros-Projektes Gäuggeli aus planerischer Sicht nichts mehr im Weg. Die Stadt hatte den Quartierplan bereits genehmigt.

15.05. BT Churer Frauenspital Fontana: «Die Lüftung funktioniert auch noch bei geschlossenen Fenstern». Der Zahn der Zeit hat lange genug an dem 25-jährigen Gebäude genagt. Am nächsten Dienstag wird nun mit der Sanierung begonnen. Diese drängt sehr, denn die Gebäudehülle entspricht den energetischen Richtlinien von heute natürlich in keiner Weise. Dazu kommen die undichte Dachhaut und die Fenster, die sich in sehr schlechter Verfassung befinden. Das Regenwasser muss an verschiedenen Stellen mit Behältern aufgefangen werden. Durch die Fenster tritt bei Schlagregen Wasser in verschiedene Räume ein. Entsprechend hoch ist auch der Heizaufwand. Die Sanierung der «Villa Durchzug» kostet total 12,5 Millionen Franken.

16.05. BZ Gesundheitswesen zum zweiten: die Krankenkassen haben bei den Bündner Spitälern Schulden in Millionenhöhe. Allein dem Churer Kantonsspital schulden diverse Kassen und die Invalidenversicherung zurzeit ganze fünf Millionen Franken. Ausstände verzeichnen auch andere Spitäler. Die Gründe liegen in der Umstellung auf das neue Krankenversicherungsgesetz (KVG), die für verschiedene rechtliche Auseinandersetzungen zwischen Kassen und Spitälern führen sowie in internen Umstellungen bei den Kassen. Dazu kommt, dass die Kassen die Spital-Rechnungen genau prüfen, weil darin Fehler vorkommen.

24.05. BT Churer Maiensässfahrt: Jetzt wird auf die harte Tour gegen Schülerinnen und Schüler vorgegangen, die sich nicht ans Alkohol- und Zigarettenverbot halten. Ihnen drohen der Rückmarsch in die Schule und die Fortsetzung des Unterrichts. Dieser geht nächsten Tag weiter. Dazu kommt Ende Jahr im Zeugnis einen Abzug im Betragen. Sekundarschule Vorsteher Mario Känel informiert in einem Brief alle Eltern darüber. Er wolle nicht Polizist spielen, aber angesichts der immer wieder auftauchenden alkoholischen Getränke (z. B. «Hooch») und Zigaretten sei es an der Zeit, Gegensteuer zu geben. Sein Vorgesetzter, Stadtrat Martin Jäger (SP), ist derselben Meinung, ebenso Christa Parpan von der Suchtpräventionsstelle Graubünden.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

31.05. BT 100 Jahre Bäcker-Konditorenmeister-Verein Chur und Umgebung: das Brot hat eine lange Geschichte. Der Verein machte sich so seine Gedanken anlässlich des Jubiläums. Es wurde auch eine Broschüre über die Vereinsgeschichte herausgegeben. Sie enthält viel Wissenswertes und viel Erstaunliches.

Juni

Sport, Kultur, Bildungswesen

06.06. BZ Olympiade in Graubünden? Wenn Sions Träume platzen, soll sich Graubünden bewerben. Es soll mehr zum Schauplatz sportlicher Grossanlässe werden. Das fordern die einheimischen Touristiker. Eine Möglichkeit bieten vielleicht die Olympischen Winterspiele im Jahre 2010. Grossrat Leo Jeker (SVP) fordert von seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen Visionen: «Mut, um auch wieder einmal hohe Ziele zu stecken».

07.06. BZ Churer Stadtgeschichte als Gassenschmuck: Heute wird ein aussergewöhnlicher Geschichtslehrpfad in der Churer Altstadt eröffnet. Der neu Gassenschmuck in der Oberen Gasse weist auf originelle Art auf die Chronik der Bündner Metropole hin. Dieser Lehrpfad in Form von 36 Schildern mit einzelnen Hinweisen wie z. B.: «1858 Eisenbahn in Chur» oder «1788 Goethe in Chur» oder «1846 Erste Higa» ersetzt den bisherigen Fähnchenschmuck mit den Wappen der Bündner Gemeinden.

11.06. BZ Churer Kloster «Nikolai»: als das Korps den Chorraum stürmte. Der archäologische Dienst des Kantons Graubünden ist bei seinen Ausgrabungen im ehemaligen Kloster «Nikolai» in Chur fündig geworden. Vor knapp einem Jahr begannen die Arbeiten im Südtrakt und förderten viel Neues zutage. Die Klosterkirche z. B. verfügte über einen Turm und eine Seitenkapelle.

13.06. BZ Chur: Am 23. Juni startet das 12. Churer Filmfest. Es steht ein abwechslungsreicher Kinosommer bevor. Das Kinofest 1997 endet am 6. Juli, das Open-air-Kino folgt am 7. August und geht am 17. August zu Ende. Insgesamt werden über 50 Filme gezeigt. Darunter sind wieder zahlreiche Highlights.

14.06. BT Der Haldenstein Architekt Peter Zumthor gewinnt den Wettbewerb für den Neubau des Erzbischöflichen Diözesan-Museums in Köln. Wie das Erzbistum gestern berichtet, erhält er für seinen Entwurf ein Preisgeld von 45 000 Franken. Platz 2 belegten Annette Gigon und Mike Guyer aus Zürich.

16.06. BT Veltlin: geblieben ist den Bündnern heute nur noch der Veltliner-Wein. Fast 300 Jahre lang war das Veltlin im Besitz des Freistaates der Drei Bünde gewesen. Am Donnerstag jährt sich die Unabhängigkeit des Veltlins zum 200. Mal. Die ehemaligen Besetzer und Besetzten bewegen sich nach dieser langen Zeit wieder aufeinander zu. Sie halten heuer Rückschau auf die gemeinsame Geschichte, geplant sind eine theatralische Aufarbeitung historischer Episoden sowie eine Fachtagung über Geschichtsschreibung.

17.06. BT Stadttheater: Eine Öffnung für die einheimische Theaterszene stösst bei Direktor Hans-Heinrich Rüegg auf Skepsis. Trotzdem will er sich in die politische Debatte nicht einmischen. Das heurige Theaterfestival «Transversalen» hat ein Ziel erreicht: die Churer Theaterszene und ihre hauptsächlich finanziellen Probleme sind zu einem Thema geworden. Rüegg war von der Theaterszene mangelnde Unterstützung vorgeworfen worden. Er nahm auf Radio DRS Stellung dazu: erstens gebe es ein organisatorisches Problem, da das Stadttheater sehr langfristig und die freien Theaterschaffenden eher kurzfristig planen. Zum zweiten wolle er sich seine künstlerische Freiheit nicht beschneiden lassen. Gegenüber dem BT sagte Rüegg, seine Zustimmung zu einer neuen Theaterpolitik hänge davon ab, wieviel Spielraum ihm in finanzieller und künstlerischer Hinsicht bleibe. Ein bis zwei solcher Stücke lägen drin, mehr nicht.

19.06. BZ An der Schwelle zur Moderne: Bruno Giacometti über das Schaffen seines Vaters Giovanni Giacometti. Um die Jahrhundertwende bedeutete Giovanni Giacomettis Malerei kühne Moderne, nach seinem Tode wurde es um den Bergeller Maler still. In Chur wird dieser Tage eine Werkschau eröffnet. Darüber, sowie über die persönlichen Erinnerungen an seinen Vater äussert sich Giacomettis Sohn Bruno im BZ-Interview.

23.06. BZ DJ Bobo in Chur: Rund 6000 begeisterte Fans feierten den Aargauer Dancefloor-Star und seine Crew während fast zwei Stunden. DJ Bobos Musik-Show wurde ihrem Ruf als riesige Party für jung und alt auch am Freitag in der Churer Markthalle gerecht. Dazu der Star selbst im BZ-Interview: «Die Stimmung in Graubünden ist natürlicher. Der Bündner hat nicht so viele Hemmschwellen, wenn er Lust zum Feiern hat.»

Religion, Kirche

03.06. BZ Die Regierung stellt sich hinter die Landeskirchen und will von einer Abschaffung derselben und der Kirchgemeinden nichts wissen. Entsprechende Vorschläge von Bischof Wolfgang Haas hat sie zurückgewiesen. Haas erhält deswegen eine Abfuhr, weil die Regierung weder einen Anlass noch die Möglichkeit sieht, die Landeskirche und die Kirch-

gemeinden aufzulösen und das Verhältnis des Kantons zur Diözese auf vertraglicher Basis neu zu regeln. Die Regierung hält die Existenz dieser beider Institutionen für «historisch begründet und organisch gewachsen». Haas' Vorschläge wären das Ende für die «Volkskirche».

24.06. BZ Churer Kathedrale: die Renovation ist in Sicht. Die Kathedralstiftung hat einer Architektengemeinschaft zur Erarbeitung eines Sanierungskonzepts erteilt. Erwünscht ist «eine zurückhaltende Restauration» der Kathedrale.

28.06. BZ Die Synode in Poschiavo berät verschiedene Neuerungen. Sie findet nach 40 Jahren wieder einmal in Poschiavo statt. Präsidiert wird sie neu von Dekan Alberto Pool, der den zurücktretenden Roland Härdi ablöst. Vorgesehen ist, dass Familien vermehrt an kirchlicher Verantwortung beteiligt werden. Weitere Themen sind das neue Kirchengesangbuch, die Sonntagsheiligung, Internet und Kommunikation.

Politik, Verwaltung

02.06. BZ Grosser Rat: Die Rede des SP-Standespräsidenten Gaudenz Canova von 1940 kommt nun doch nicht ins Rats-Protokoll. Sie war seinerzeit zensuriert worden. Der Rat hat am Samstag eine entsprechende Forderung der SP-Fraktion mit 59 : 45 Stimmen abgelehnt. Der SP-Fraktionspräsident Martin Jäger hatte eine Rehabilitierung von Canova gefordert. Gegen das Ansinnen wehrten sich vor allem die SVP und die CVP: «Die SP rennt offene Türen ein». Hanspeter Pleisch (SVP): Die SP verschweige, dass die Rede längst öffentlich zugänglich sei. CVP-Präsident Vinzens Augustin: «Ein Abdruck dieser Rede im 1997 wäre systemwidrig».

04.06. BZ Nur eine Fachhochschule für die Region Südostschweiz? Es bestehen Pläne für eine Teilschule an der HTL in Chur. Somit gäbe es eine Fachhochschule für das Gebiet zwischen Rapperswil und Buchs mit fünf Teilschulen. Vielleicht rückt die Südostschweiz schulisch bald zusammen. Der Entscheid liegt jetzt allerdings beim Bundesrat. Die Motion von Grossrat Otto Beck (FDP) und 44 Mitunterzeichnern liegt dem zugrunde.

09.06. BZ Abstimmungs-Wochenende: Beide Initiativen hatten keine Chance. Die Schweiz kann weiterhin Waffen exportieren und muss vor der Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der EU nicht Volk und Stände befragen. Dies entschied der Souverän mit überaus deutlichem Nein. Dazu kommen diverse kantonale und regionale Abstimmungen, z. B. in Flims: die Umzonung für den Bau des neuen Schulhauses «Ner Sut» wurde abgelehnt, der Planungskredit hingegen angenommen. Die Gemeinde steht vor einem Scherbenhaufen.

17.06. BZ Zwei Churer sind nun an der Spitze der Armee: Divisionär Martin von Orelli wird auf 1998 stellvertretender Generalstabchef. Er ersetzt Divisionär Markus Rusch, der zum neuen Verteidigungs-Attaché für die USA ernannt worden ist. Von Orelli steht Generalstabchef Hansulrich Scherrer, der ebenfalls in Chur wohnhaft ist, zur Seite. Nachfolger von Orellis als Unterstabchef Operationen wird Eugen Hofmeister.

18.06. BZ Arbeitslosenversicherung: Der Bündner Ständerat Christoffel Brändli (SVP) setzte sich mit seiner Motion zur Sanierung der defizitären ALV-Kasse durch. Nach einer emotionalen Debatte wurde sie überwiesen. Dies trotz heftiger Kritik der Gewerkschaften und der SP. Brändli im BZ-Interview.

20.06. BZ Churer Gemeinderat: das dominierende Thema ist zurzeit die Finanzlage. Dies schlug sich auch in der gestrigen Sitzung nieder, denn während die Rechnung 1996 anstandslos genehmigt wurde, zeigten sich bei der längerfristigen Finanzplanung unterschiedliche Auffassungen. Dazu ein BZ-Interview mit dem Stadtpräsidenten Christian Aliesch (SVP): «Die Trendwende ist eingetreten».

25.06. BT Bettenhaus D-Neubau des Kantonsspitals Chur: Rekurse gegen die Arbeitsvergabe verzögern nun den Baubeginn. Zwei Firmen, darunter eine aus dem Kanton Glarus, haben gegen die Arbeitsvergabe Rekurs eingereicht. Jetzt hängt alles Weitere vom Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden ab. Spital-Direktor Peter Klinger: «Der Baubeginn im Juli wäre schön gewesen, aber die Verzögerung ist kein Unglück.»

28.06. BT Arge Alp: Die elf Alpenländer haben an ihrer Tagung zum 25-Jahre-Jubiläum in Salzburg ihren Willen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bekräftigt. An diesem Treffen wurde der Regionalorganisation Pro Prättigau der Arge-Umweltpreis 1997 in Silber verliehen. Damit wurde auch das Projekt «Siddharta» gewürdigt. Regierungspräsident Dr. Aluis Maissen (CVP) zeigte sich darüber erfreut.

Juni

30.06. BZ SP-Präsidium: Die Delegierten liessen dem Bündner Kandidaten, Nationalrat und Bio-Bauer Andrea Hämmerle keine Chance. Die neue Präsidentin heisst Ursula Koch. Die Zürcher Stadträtin gewann in Thun die Ausmarchung mit deutlichem Vorsprung. Sie erhielt 585 Stimmen, Hämmerle nur 321.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

05.06. BZ Landwirtschaft: Der Marketing-Verein «Natürlich aus Graubünden» soll für alle landwirtschaftlichen Produzenten offenstehen. Dies erklärt Peter Bosshard, einer der Initianten des Projekts. Das Ziel sei, das Marketing-Bewusstsein in der Landwirtschaft zu stärken. «Wir bauen neue Märkte auf.»

06.06. BT Lebensmittel-Test: «Gold» für das Schweizer Rindfleisch. Eine «saftige» Überraschung brachte eine Blind-Degustation von fünf verschiedenen Sorten Rindfleisch: das einheimische schwang obenauf. Rund 1800 freiwillige Testpersonen an der Eidgenössischen Forschungsanstalt Posieux kamen zu diesem Ergebnis. Auf Platz 2 folgte das US-Beef, dann kommen Argentinien, Frankreich und Brasilien. Der Sekretär des Bündner Bauernverbandes, Hansueli Lareida, ist natürlich sehr erfreut: «Das ist Musik in meinen Ohren». Endlich werde bewiesen, was seitens der Bauern immer betont worden sei: «Unsere Produkte sind erstklassig». Jetzt ist der Vorwurf der Verarbeiter und Importeure, das ausländisches Fleisch sei besser, vom Tisch.

09.06. BT Churer Bahnhof: Die SBB will in Chur in den nächsten vier bis sechs Jahren rund 70 Millionen Franken investieren. Die Sanierung des Bahnhofs Chur soll zügig vorankommen. Dies sagte SBB-Kreisdirektor Erwin Rutishauser im Rahmen des Bahnfestes am Wochenende in Landquart. Im Churer Bahnhof sollen insbesondere die Perrons und die Personenunterführung und das Bahnhofsgebäude modernisiert und erneuert werden. Dazu ist ein neues Stellwerk vorgesehen.

10.06. BZ Flabschiessplatz Breil-Brigels: Der Bund muss über den 7-Millionen-Kredit für den Umbau entscheiden. Anfang Jahr wurde der Bau gestoppt, da die leichte 20-mm-Flab (Fliegerabwehrkanone) ausgemustert und stattdessen die neue Lenkwaffe «Stinger» eingeführt wird. Die Überraschung war gross. Jetzt wird eine Umnutzung angestrebt.

10.06. BT Verbindungsstrassen: bläst Regierungsrat und Verkehrsminister Luzi Bärtsch (SVP) zum Teilrückzug? Die Vorbereitungskommission des Grossen Rates will nicht alle 38 Vorschläge der Regierung zur Bereinigung des Strassennetzes «schlucken»: fünf Anträge wurden zurückgewiesen, vier bleiben umstritten. Einzelne Gemeinden wie auch die Vorberatungskommissionen haben Expertisen erstellen lassen.

14.06. BZ Churer Bahnhof: Die Bahn bleibt oben. Die Planung nimmt langsam konkrete Formen an. Eine attraktive Personenunterführung in der Verlängerung der Bahnhofstrasse sowie eine Verlegung der Arosabahn an den SBB-Güterschuppen sind wichtige Bestandteile des Konzepts. Ende August 1997 könnte der wichtige Varianten-Entscheid fallen. Bis dann soll die Planungsgruppe ihre Arbeit den Behörden vorlegen.

16.06. BZ Walter Wittmann: «Die Menschheit steht vor dem Untergang». Der Maienfelder Professor und Uni-Wirtschaftsdozent Wittmann fordert die Umsetzung eines 10-Punkte-Programms, damit der drohende physische Kollaps noch abgewendet werden kann. In seinem neuesten Buch «Countdown 2000» vertritt er diese Thesen. Er glaubt jedoch nicht, dass die Politiker sich aufraffen und umdenken.

18.06. BT Arosabahn: mit grosser Überzeugung und Begeisterung präsentiert der Churer Ingenieur Rudolf Mettler seine Idee für einen neue Linienführung der Arosabahn. Das Projekt heisst «Arosabahn 2000-Pizokel-Tunnel». Mettler hat sie aktualisiert. Damit will er die heutigen Probleme des Churer Bahnhofs eliminieren. Hauptvorteile gegenüber dem RhB-Projekt sind die geringeren Immissionen und die wesentlich niedrigeren Kosten. Mettler präsentierte seine schon 1971 geborene Idee der RhB-Direktion, dann den Medien.

19.06. BT Churer Gastronomieszene: Das Restaurant «Calanda» wird als «Güggali»-Lokal wiedereröffnet. Zwei Jahre lang war es eine Baustelle, übemorgen bekommt Churs Einwohnerschaft eines seiner wichtigsten, ja legendären Lokale zurück. Natürlich feiert auch das «Calanda-Gärtli» fröhliche Urstände. «Stern»-Hotelier Walter Brunner, Geschäftsführerin Irene Rosenberg und Koch Christian Huber freuen sich auf die Wiedereröffnung. «Güggali und Biar» sind die Haupt-Attraktionen im neugestalteten «Calanda».

21.06. BZ Der Neat-Kampf der Bündner: Die Bündner Vertreter kämpften im Nationalrat für eine tragfähige Vorlage. In der zweitägigen Neat-Debatte machten sie sich für eine etappierte Netzvariante stark. Die

Bemühungen von Duri Bezzola (FDP), Dumeni Columberg (CVP) und Andrea Hämmerle (SP) waren weitgehend von Erfolg gekrönt. In seltener Einigkeit votierten sie für die Netz-Variante.

21.06. BT Die Vereinigung der Seilbahn- und Skiliftunternehmungen in Graubünden (VSSG) hat sich gestern in Davos einen neuen Namen und neue Strukturen gegeben. Rund 60 Bahnen sind dort zusammengeschlossen. Zukünftig nennt sich die Vereinigung «Bergbahnen Graubündens». Präsident Bruno Giovanoli rechnet damit, dass in den nächsten Jahren weitere Bergbahnen fusionieren werden. Trotz Rezession zeigte sich sich die Branche auch 1996 investitionsfreudig.

25.06. BZ Strommarkt-Strukturwandel: Damit die Wasserkraft bei der Liberalisierung des Marktes nicht unter die Räder kommt, sollen die Rahmenbedingungen in einem Elektrizitätsmarktgesetz fixiert werden. Dies forderte Regierungsrat und Energieminister Luzi Bärtsch (SVP) in seiner Eröffnungsansprache anlässlich der Generalversammlung der Bündner Kraftwerke AG in Klosters. «Allein auf marktwirtschaftliche Mechanismen können wir bei der Strommarktöffnung nicht setzen. Ohne Rahmengesetz entsteht ein Wilder Westen im Strommarkt und die Wasserkraft sitzt dann mit leeren Colts auf lahmen Gäulen», so Bärtsch. Eine Reduktion der Risiken sei unumgänglich.

26.06. BZ RhB: Die Abgeltung wird neu geregelt. Wie Regierungsrat und Verkehrsminister Luzi Bärtsch (SVP) gestern an der Generalversammlung der RhB in Chur bekanntgab, haben sich Bund und Kanton grundsätzlich auf eine neue staatsvertragliche Regelung zur Finanzierung der Bündner Bahn geeinigt. Bei der Abgeltung sieht es nun so aus: der Kanton wird sich neu mit 7 statt 6 Prozent beteiligen, bei den Investitionen sind es neu 18 statt 15 Prozent. Diese Vereinbarung ersetzt den bisherigen Staatsvertrag aus dem Jahre 1972.

26.06. BT Landwirtschaftliche Schule Plantahof: Neue Sorten und Anbaumethoden werden in der Fachstelle für Pflanzenbau auf ihre Tauglichkeit geprüft. Das steht im Pflichtenheft an erster Stelle. Diese Aufgaben werden nun wegen der schlechten Situation für die Bauern immer wichtiger. Sie können es sich nicht leisten, für neue Sorten noch Lehrgeld bezahlen zu müssen.

Geschichte

Verschiedenes

02.06. BT Pressewesen: Die neue Zeitung aus dem Hause Gasser AG, Chur, die «Südostschweiz», ist lanciert worden. Sie erscheint heute zum erstenmal. An dieser Zeitung ist auch das Bündner Tagblatt beteiligt. Diese Beteiligung beschränkt sich allerdings auf den Inseratenteil. Insgesamt zehn Zeitungen aus den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz bilden nun die neue Tageszeitung «Die Südostschweiz». Das BT und die «La Quotidiana» bleiben redaktionell weiterhin unabhängig

04.06. BT Die Gemeinde Samedan und das Churer Architektenbüro Domenig sind im Clinch miteinander. Schikaniert die Oberengadiner Gemeinde den Architekten? Domenigs Falkenstein AG in Chur ist Miteigentümerin der Chesa Pramunt, einem mehr als 100 Jahre alten Haus mit einem Vorgarten, das sich in der Kernzone von Samedan befindet. Unter diesem Garten will das Architekturbüro Th. Domenig AG eine Einstellhalle bauen, um das Haus «angemessen» zu erschliessen. Das wäre der Gemeinde Samedan egal, nicht aber, wo die Einfahrt der Garage zu stehen kommt. Domenig ist überzeugt, dass «wir in Samedan wie Minderprivilegierte» behandelt werden. Dass sie die Einfahrt nicht dort bauen können, wo sie wollen, ist für ihn «reine Willkür seitens der Behörde». Die von der Gemeinde verlangte Einfahrt lasse sich bei der steilen Auffahrt gar nicht realisieren. Bei Präzedenzfällen in der Umgebung habe man bei Einheimischen aber ein Auge zugedrückt

12.06. BZ Bündner Abfallentsorgung ohne finanzielle Hilfe aus Bern? Der Bund will eine Bündner Verbrennungsanlage nur bei Bedarf mitfinanzieren. So drohen nun Subventionen in Millionenhöhe verlorenzugehen. Wegen dem Nein des Stimmvolkes vom 1. Dezember 1996 zum Ausbau-Projekt der Gevag-Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Trimmis «klemmt» der Bund nun. Jetzt wird über ein neues Projekt nachgedacht. Der Bund würde allerdings einen Kehrichtexport ins Unterland mitfinanzieren.

12.06. BT Vals: So schnell wurde ein Berg noch nie berühmt. Aus einem bisher namenlosen Berglein haben die Valser und «Ventil»-Moderator und Lästerer Frank Baumann das nun im ganzen Land bekannte «Peterhora» gemacht. Eine verrückte Geschichte, die noch nicht zu Ende ist. Das Bundesamt für Landestopographie in Bern teilte nämlich mit, dass die Valser «Therme» als privates Unternehmen nicht einfach

Juni

selber bestimmen könne, wie ein Berg benannt wird. Darum wird den Valsern der Eintrag auf der Landeskarte verweigert. Das wiederum hat in Vals zum Teil heftigen Widerstand ausgelöst.

13.06. BT Misox: Nach dem Waldbrand nun noch ein Unwetter: die ersten Folgen des Brands zeigten sich schon. Die Schuttmassen aus dem verbrannten Gebiet überschwemmten einen Teil des Dorfes Grono.

20.06. BT Aroser Bergbahnen (ABB): Der Direktor Reto Manzanell (53) muss gehen. Ihm wurde nach 29 Dienstjahren aus heiterem Himmel gekündigt. Er passe nicht in das verjüngte Kader. Manzanell ist überrascht und kann den Schritt des Verwaltungsrates nicht nachvollziehen. Offiziell verlautete, dass «die Kündigung nur wegen der Restrukturierung und Verjüngung des Kaders erfolgte». Er will sich nun so rasch als möglich eine ähnliche Stelle in der Branche suchen.

24.06. BT Rhein: Dem Wasser wird «auf den Grund gegangen». Der Grundwasserhaushalt wird untersucht um der Region das Trinkwasser langfristig zu sichern. Die Prüfungen werden von der Höhe Landquart an bis zum Bodensee vorgenommen. Solch eine Gesamtschau fehlt bis heute, es existieren bis anhin nur regionale Daten. Das Projekt mit dem Namen «Grenzüberschreitender Grundwasserhaushalt Rheintal» wird von der EU im Rahmen des Interreg-II-Programmes finanziert.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

03.06. BT Chur: der Bäcker- und Konditorenmeisterverein feierte im Nostalgie-Look das 100-Jahre-Jubiläum. Am Samstagabend war die Pfisterstube am Churer Kornplatz der Schauplatz des Geschehens: Man wurde beim Betreten hundert Jahre in der Zeit zurückversetzt.

05.06. BT «Bahnsinniges Graubünden»: Das 150-Jahre-Jubiläum der SBB wird auch in Graubünden begangen. In Landquart und in Chur finden Bahnhofsfeste, u. a. mit Wettbewerben und Fahrten der 108-jährigen «Rhätia», der ersten Dampflokomotive der RhB statt. Die Veranstalter erwarten 10 000 Personen.

07.06. BT Vor 50 Jahren starb der Bergeller Maler Augusto Giacometti. Er gilt als Pionier der abstrakten Malerei. Am 9. Juni 1947 verstarb Giacometti nach schwerer Krankheit 70-jährig in Zürich.

11.06. BT Maienfeld: Die interkantonale Försterschule feiert ihr 30-Jahre-Jubiläum. Die Anfänge der Schule gehen ins Jahr 1967 zurück, als Graubünden zusammen mit zwölf weiteren Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein eine Vereinbarung über die Gründung und den Betrieb einer regionalen Försterschule in Landquart unterzeichnete. Bis heute wurden in Landquart und Maienfeld bereits über 600 Förster ausgebildet.

23.06. BT Churer Feuerwehrfest: Der Umzug der Stadtfeuerwehr hat einen Überblick über 100 Jahre Entwicklung bei den Feuerwehr-Fahrzeugen gegeben. 28 Oldtimer führten den Zug an, der wie ein rollendes Museum ausfiel.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht…)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südlSG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Ärchäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte